

Informationen zur Albert-Schweitzer-Schule

1. Grunddaten zur Schule

Schulname Albert-Schweitzer-Schule	Schulleiter Dr. Ralf Weghöft	Stellvertretende Schulleiterin Dr. Gudrun Gronewold
Schulform: Gymnasium	Sekretariate: Kornelia Brauer 05021-87-760 (Standort Friedrichstraße) Anke Brandhorst 05021-87-860 (Standort Nordertorstriftweg)	
Schuladresse: Albert-Schweitzer-Schule Friedrichstr. 2 31582 Nienburg		Telefax: 05021 – 87-761
Außenstelle: Nordertorstriftweg 22		E-Mail: info@ass-nienburg.de
Schulträger/Adresse: Stadt Nienburg/Weser, Marktplatz 1, 31582 Nienburg		Homepage: www.ass-nienburg.de
		Unterrichtszeiten: 7.45 Uhr-13.05 Uhr/15.00 Uhr

2. Lage und Einzugsbereich

Die Schüler/innen kommen annähernd je zur Hälfte aus der Stadt Nienburg und den umliegenden Gemeinden. Während die Stadt Nienburg als Mittelzentrum geprägt ist von Industrie, Verwaltung und Dienstleistungsbereich, ist das Umfeld eine eher landwirtschaftlich ausgerichtete Region.

Der Einzugsbereich der Albert-Schweitzer-Schule umfasst das Gebiet der Stadt Nienburg, der Samtgemeinden Heemsen, Liebenau, Marklohe und Steimbke sowie der beiden Gemeinden Estorf und Husum der Samtgemeinde Landesbergen. Mit den zugehörigen Grundschulen arbeitet die Albert-Schweitzer-Schule eng zusammen und tauscht sich in pädagogischen und schulorganisatorischen Fragen aus. Außerhalb des geschilderten formalen Schulbezirkes kommt für Einzelne aus der Gemeinde Steyerberg, der Stadt Rehburg-Loccum sowie weiteren Teilen der Gemeinde Landesbergen der Schulbesuch eines der beiden Nienburger Gymnasien in Frage.

In der Gesamtheit kommen daher die Schüler/innen der Albert-Schweitzer-Schule aus einem Umkreis von bis zu 25 Kilometern zur Schule. Beide Standorte – Nordertorstriftweg für die Klassen 5 bis 7 und Friedrichstraße für die Jahrgänge 8 bis 12 – sind durch den öffentlichen Personennahverkehr der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Nienburg (VLN) gut zu erreichen, Haltestellen liegen in unmittelbarer Nähe.

3. Historische Entwicklung

Die Albert-Schweitzer-Schule Nienburg ist eine der ältesten Lehranstalten im niedersächsischen Raum. Im Zuge der von Graf Jobst II. von Hoya (1493-1545) im Jahre 1525 in der Grafschaft durchgeführten Reformation der Kirche wurde auch ein Schulwesen entwickelt. Dieses geschah wahrscheinlich unter dem Einfluss seiner gesellschaftlich aufgeklärten Ehefrau Anna von Gleichen. Es ist zu vermuten, dass die Schule ihre Anfänge ebenfalls um 1525 hat, da in diesem Jahr Martin Luther ein Sendschreiben an alle deutschen Städte gerichtet hat, in dem er die Einrichtung eines „christlichen Schulwesens“ forderte.

Die älteste urkundliche Erwähnung findet die Schule in Kirchendokumenten aus dem Jahr 1541. Der Kantor lässt zum ersten Mal seine Schüler in der Nienburger Kirche St. Martin singen. Bis 1850 unterstand die Schule der kirchlichen Aufsicht. Das Jahr 1824 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der Schule: Neben dem Umzug vom alten Standort am Kirchplatz 10 in ein neues Gebäude am Schlossplatz wurde die bisherige Lateinschule in Progymnasium der höheren Bürgerschule umbenannt. Das heutige Schulgebäude wurde im Herbst 1906 bezogen. Am 24. März 1912 verließen die ersten Abiturienten die inzwischen zu einem staatlich anerkannten Realgymnasium gewordene Schule.

Die heutige Namensgebung der Schule erfolgte im Jahre 1949. Der Theologe, Arzt, Musiker, Kulturphilosoph und Nobelpreisträger Albert Schweitzer (1875-1965) gab seine persönliche Zustimmung, dass die Schule seinen Namen tragen dürfe. In einem persönlichen Brief vom 12. Januar 1949 schrieb er: „Dass Ihre Schule meinen Namen führen soll, ja, das stört mich ein bisschen, dass meine Person in den Vordergrund gerückt wird. Aber Sie allein sollen entscheiden, und wie Sie es machen, ist es recht.“ Damit ist das Nienburger Gymnasium die erste schulische Einrichtung in Deutschland, die den Namen Schweitzers tragen durfte. Sie fühlt sich heute mehr denn je seinen Prinzipien verpflichtet.

4. Statistische Daten der Schule

Die Albert-Schweitzer-Schule wird von rund 1000 Schülerinnen und Schülern besucht, davon sind etwas mehr als die Hälfte Schülerinnen. In der Sekundarstufe I beträgt die durchschnittliche Zahl pro Klasse 28. In der Regel legen über 100 Schülerinnen und Schüler in einem Jahr das Abitur ab, dadurch ergeben sich durchschnittliche Kursfrequenzen von 18-19 Kursteilnehmer/innen in den Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau.

Der Unterricht der im Wesentlichen fünfzügigen Schule wird von rund 80 Lehrkräften gehalten, die im Schnitt 44 Jahre alt und etwa zur Hälfte weiblich sind. Sie unterstützen etwa fünf Referendarinnen und Referendare, die auch eigenverantwortlich unterrichten.

Die Albert-Schweitzer-Schule ist ausgezeichnet als Umweltschule in Europa, Humanitäre Schule und International Eco-School.

5. Ausstattung der Schule

Die Jahrgänge 5 bis 7 haben im Schulgebäude am Nordertorstriftweg für die Zeit der drei Schuljahre einen Stammklassenraum. Der Schulhof und die Pausenflächen sind dem Alter der Kinder angemessen gestaltet. Da auch die Außenstelle mit Fachräumen ausgestattet ist, müssen die Schülerinnen und Schüler nicht zwischen den Standorten hin und her wechseln:

Fachunterrichtsräume	7 Räume: Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Kunst, Musik, Proben
Sonstige Räume	1 Cafeteria, 1 Schulbücherei, MTV-Sporthalle

Am Standort Friedrichstraße befindet sich für die Jahrgänge 8 bis 12 neben den allgemeinen Klassen- und Kursräumen folgendes Raumangebot:

Fachunterrichtsräume	12 Räume: Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Erdkunde, Kunst, Musik
Sonstige Räume	1 Cafeteria, 1 Bibliothek, 2 Sporthallen, Giebelsaal (Aula)

Darüber hinaus unterhält die Albert-Schweitzer-Schule das Regionale Computer Centrum als Außenstelle des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ). In dieser zentralen Einrichtung wird landesweit die Lehrerfort- und -weiterbildung in den neuen Technologien angeboten.

6. Stundentafel

An der Albert-Schweitzer-Schule wird in den Klassen 5 bis 9 (Abitur nach 13 Jahren: G9) der Unterricht entsprechend der Stundentafel 1 erteilt. Für Klassen 10 gilt noch die "alte" Stundentafel 2 (Abitur nach 12 Jahren), hier wird im Jahrgang 10 in Ergänzung für das berufsorientierende Konzept in der zehnten Klasse im ersten Halbjahr eine Klassenleitungsstunde eingerichtet.

Bereich	Aufgabenfeld	Fach	Schuljahrgang						
			5	6	7	8	9	10	
Pflichtunterricht	A	Deutsch	4	4	4	4	4	3	
		Englisch	4	4	4	4	3	3	
		2. Fremdsprache	–	4	4	4	4	3	
		3. Fremdsprache	–	–	–	–	–	(4)	
		Musik	2	2	2	1	1	2	
		Kunst	2	1	2	1	2	2	
	B	Geschichte	2	2	–	2	1	2	
		Erdkunde	2	1	2	1	2	2	
		Politik/Wirtschaft	–	–	–	2	2	2	
		Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	
	C	Mathematik	4	4	4	4	3	4	
		Biologie	2	1	2	–	2	2	
		Chemie	–	2	–	2	1	2	
		Physik	2	–	2	1	1	2	
		Informatik	–	–	–	–	–	(2)	
		Sport	2	2	2	2	2	2	
		Verfügungsstunde	1	1	–	–	–	1	
	Schülerpflichtstundenzahl			29	30	30	30	30	34

Hinzu kommen freiwillige Angebote wie Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht und Hausaufgabenhilfe.

7. Schwerpunkte der Schule

7.1 Unterrichtliche Angebote

Fremdsprachenfolge

Neben Englisch als der ersten Pflichtfremdsprache können die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 6 zwischen Französisch, Latein und Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache wählen.

Den Schülerinnen und Schülern wird ab dem zehnten Schuljahrgang Spanisch, Latein und Französisch als dritte Wahlfremdsprache angeboten. Realschüler/innen, die mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I zum Gymnasium wechseln, erlernen Spanisch, Latein oder Französisch als 2. Pflichtfremdsprache. Wenn in der Realschule/Oberschule eine zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich bis zum erweiterten Sekundarabschluss I belegt wurde, entfällt diese Verpflichtung. Latein oder Französisch können nur eingerichtet werden, wenn sich genügend Schülerinnen und Schüler für eine Lerngruppe anmelden.

Zusätzlich zum Unterricht in Französisch und Spanisch werden nach Möglichkeit der Schule Vorbereitung und Prüfung zum Sprachdiplom DELF bzw. DELE in verschiedenen Niveaus angeboten, das auf der Stufe B2 wie eine Abiturprüfung im erhöhten Anforderungsniveau zum Studium an einer französisch- bzw. spanischsprachigen Hochschule ohne zusätzliche Sprachprüfung berechtigt (vgl. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Bilingualer Unterricht

Bilingualer Unterricht ist ab dem Schuljahr 2008/09 aufsteigend vom Jahrgang 5 eingeführt worden und wird in mindestens einem Sachfach auf Englisch erteilt (Erdkunde in den Jahrgängen 6 und 9, Biologie in 7, Geschichte in 8 sowie Politik in 10).

Für die Bildung der bilingualen Klasse sind bei zu hohen Anzahlen die Noten in den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Englisch entscheidend. Die gymnasiale Eignung ist in der Regel Voraussetzung. Das Angebot ist nicht an weitere Entscheidungen gebunden. Mit der Wahl von Französisch als zweiter Pflichtfremdsprache kann ein neu sprachliches Profil dreier gesprochener Fremdsprachen durch die Sprachenfolge Englisch – Französisch – Spanisch ermöglicht werden.

Berufsorientierung

Im Jahrgang 10 wird an der Albert-Schweitzer-Schule ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Ergänzt wird dieses berufsorientierende Angebot durch ein Projekt, in dem die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen einen praktikumsbezogenen Vortrag fertigstellen und ihn dem neunten Jahrgang vorstellen. Es schließt sich ein zweitägiges Blockseminar an. Dort wird eine große Zahl von Berufen und Studienmöglichkeiten von Fachleuten vorgestellt, häufig handelt es sich dabei um ehemalige Schülerinnen und Schüler der ASS. Der Zyklus endet mit der Vorstellung der möglichen Kurse auf erhöhtem Niveau.

Profile in der Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase (Jahrgänge 11 und 12) werden alle vorgesehenen Schwerpunkte angeboten:

Schwerpunkt	naturwissenschaftlich	sprachlich	gesellschaftswissenschaftlich	musisch-künstlerisch	sportlich
P1	Physik, Chemie, Biologie	Fremdsprache ³⁾	Geschichte	Kunst, Musik	Sport
P2	Mathematik, Physik, Chemie, Biologie	Deutsch, Fremdsprache ³⁾	Deutsch, Fremdsprache ³⁾ , Mathematik, Physik, Chemie, Biologie	Deutsch, Mathematik	Physik, Chemie, Biologie
P3	fast alle ¹⁾	fast alle ¹⁾	Erdkunde, Politik / Wirtschaft, Religion	fast alle ¹⁾ , nicht Kunst, Musik	Deutsch, Fremdsprache ³⁾ , Geschichte, Politik / Wirtschaft, Erdkunde, Religion, Mathematik
P4/P5	alle ²⁾	alle ²⁾	alle ²⁾	alle ²⁾ , nicht Kunst oder Musik	wie P3, auch neu begonnene Fremdsprachen

¹⁾ Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Kunst, Musik, Geschichte, Erdkunde, Politik/Wirtschaft, Religion, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie

²⁾ wie ¹⁾, zusätzlich neue Sprachen aus dem 10. Jahrgang, als P5 auch Informatik oder Sport

³⁾ Sprachen in P1-P3 nur als fortgeführte Fremdsprache aus der Sekundarstufe I

Die Schule gibt keine Kombinationen vor, vielmehr wählen sich die Schüler/innen aus den Schwerpunktfächern ihr Profil selbst aus.

7.2 Das „Team-Modell“

Um den neuen Schülerinnen und Schülern den Start an der weiterführenden Schule zu erleichtern, praktiziert die Albert-Schweitzer-Schule ein Team-Modell. Die Klassenleitung in den Jahrgängen 5 und 6 wird durch eine Lehrerin und einen Lehrer im Team ausgeübt. Nach Möglichkeit wird jedes Teammitglied in seinen beiden Unterrichtsfächern in der Klasse eingesetzt, um ein enges und vertrauensvolles Verhältnis zwischen Klasse und Team entstehen zu lassen. Die pädagogische Arbeit zielt auf drei Bereiche ab: soziales Lernen, Methodenlernen und Begleitung der Kinder beim Erwachsenwerden. Durch intensiven Austausch mit den Fachlehrerinnen und -lehrern der Klasse, regelmäßige Kommunikation mit den Grundschulen und in pädagogischen Besprechungen erfahren die Klassenleitungsteams eine breite Unterstützung.

Da gerade die ersten Tage für die neuen Schülerinnen und Schüler viel Neues und Ungewohntes bringen, sind diese in Form von Kennenlerntagen gestaltet. In der Zeit um die Herbstferien fahren die fünften Klassen gemeinsam in eine Jugendherberge, damit Zeit zum sozialen Lernen (Klassenregeln, gutes Zuhören), für die Festigung der Klassengemeinschaft und das Kennenlernen anderer Klassen besteht. Spätestens in der sechsten Klasse wird der Klassenrat eingeführt, ein Gremium, in dem die Klasse alles besprechen kann, was sie persönlich angeht.

Beim Methodenlernen werden verschiedene Themen des Lernen Lernens verbindlich bearbeitet. In Verbindung mit dem Medien- und Methodenkonzept mündet es in die selbstständige Arbeit einer Präsentation zum Berufspraktikum und in die Facharbeit im Seminarfach in der Qualifikationsphase.

Beim sozialen Lernen sind die Vorgaben weniger fest, weil jede Klasse anders ist. Hier soll auf aktuelle Situationen reagiert werden, so dass die Klassenleitungen einzelne Bereiche nach der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit auswählen. Die meisten unserer Lehrkräfte haben dafür eine mehrtägige und praxisbegleitende Fortbildung namens „Lions Quest“ durchlaufen. Es handelt sich dabei um ein Konzept zur Begleitung Jugendlicher beim Erwachsenwerden, das für Ergänzungen und Veränderungen offen ist. Es geht zum Beispiel darum, Klassenregeln aufzustellen, Anerkennung zu erfahren und zu schenken, das Selbstvertrauen zu stärken und Verantwortung zu übernehmen. In den fünften und sechsten Klassen wird dafür vor allem die wöchentliche Klassenleiterstunde genutzt, in der das Klassenleitungsteam gemeinsam mit der Klasse arbeitet. Unterstützt wird das soziale Lernen durch eine Klassenfahrt mit erlebnispädagogischem Ansatz um den Schuljahreswechsel Klasse 5 / Klasse 6.

7.3 Schulpartnerschaften und Schulfahrten

Schulfahrten

Neben der Kennenlernfahrt des fünften Jahrgangs werden derzeit Klassenfahrten jeweils in den Jahrgängen 5/6, 7/8 und 9 durchgeführt. In der Kursstufe fahren die Schwerpunktkurse einer Unterrichtsstufe im Jahrgang 12 auf einwöchige Studienfahrten.

Unabhängig von den Fahrten in ihren gewohnten Lerngruppen können sich Schülerinnen und Schüler für Ruderwanderfahrten im Rahmen der Ruderriege und für einen Skiprojektkurs im Jahrgang 11 anmelden.

Für den jeweiligen 8. Jahrgang mit maximal 55 Teilnehmern findet jährlich eine Sprachreise nach Eastbourne, England statt.

Zur Unterstützung des interkulturellen Lernens werden die Schülerinnen und Schüler in Eastbourne in Gastfamilien untergebracht und bekommen an mindestens drei Tagen Sprach- und Konversationsunterricht bei einheimischen Lehrern. Weiterhin gehören zum Programm der von der Fachgruppe Englisch organisierten und durchgeführten Fahrt Ausflüge nach Canterbury, Brighton und London.

Schulpartnerschaften und Schüleraustausch

USA:

Dieses Austauschprogramm wird als Fremdsprachenprogramm für die Jahrgänge 10 und 11 durchgeführt und von für diese Aufgabe Verantwortlichen der Fachgruppe Englisch organisiert. Die Arrowhead Park High School in Las Cruces (New Mexico) ist hierbei die kooperierende Schule. Der Zeitraum des Austausches umfasst etwa vier Wochen, wobei knapp drei Wochen vor Ort in Las Cruces verbracht werden, es schließt sich in der Regel eine Studienfahrt zu ausgewählten Zielen in den Vereinigten Staaten an, beispielsweise nach Washington (DC) oder nach Los Angeles (Kalifornien). Besuch und Gegenbesuch finden alternierend jeweils im folgenden Kalenderjahr statt. Diese Maßnahme ist aktiver Bestandteil der Städtepartnerschaft Nienburg – Las Cruces.

Frankreich:

Dieses zehntägige Austauschprogramm wird als Fremdsprachenprogramm im Klasse 9/10 durchgeführt und von der Fachgruppe Französisch organisiert. Das Lycee Raymond Queneau in Yvetot (Normandie) ist hierbei die Partnerschule. Besuch und Gegenbesuch finden im gleichen Schulhalbjahr statt. Unter anderem werden geschichtliche Aspekte der deutsch-französischen Beziehungen sowie die Rolle der Normandie bei der Invasion am Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt.

Polen:

Dieses Austauschprogramm dient der Stärkung des europäischen Gedankens und der Völkerverständigung. Es wird für den Jahrgang 10 durchgeführt und von der Fachgruppe Politik-Wirtschaft organisiert. Das Gimnazium Zespol Nr. 1 ist die Partnerschule in Bartoszyce (Woiwodschaft Ermland-Masuren) im ehemaligen Ostpreußen. Der Zeitraum des Austausches umfasst jeweils sieben Tage, der Gegenbesuch findet im gleichen Kalenderjahr statt. Diese Maßnahme ist aktiver Bestandteil der Städtepartnerschaft Nienburg – Bartoszyce.

Soziale Projektpartnerschaft

Die Albert-Schweitzer-Schule hat seit Anfang 2005 eine Partnerschaft zum St. Johns Kinderwohnheim mit angeschlossener Schule in Neerpair (Tamil-Nadu, Südindien). Die Partnerschaft bedeutet:

- dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, am konkreten Beispiel ein anderes Land und seine Kultur kennen zu lernen,
- dass persönliche Kontakte zu den Menschen dort bestehen und unsere Schule ab und zu Besuch aus Indien bekommt,
- dass ungefähr alle drei Jahre einige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit bekommen, nach Indien zu fahren und dort mit einer Gruppe indischer Schülerinnen und Schüler gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten.

Die Partnerschaft bedeutet aber auch eine Verpflichtung - die ASS hat sich vorgenommen, durch verschiedene Aktionen immer so viele Spenden zu sammeln, dass damit für 30 Kinder im St. Johns Wohnheim alles Nötige bezahlt werden kann. Durch dieses langjährige Projekt erleben die Schülerinnen und Schüler gelebte soziale Verantwortung ganz im Sinne Albert Schweitzers. Das Projekt wird begleitet von der Indien-AG und dem gemeinnützigen Verein ARIVU - Zukunft durch Bildung e.V.

7.4 Veranstaltungen

Im Verlauf des Schuljahres wird an der Albert-Schweitzer-Schule eine Reihe von regelmäßigen **Veranstaltungen** durchgeführt. So gestalten Schülerinnen und Schüler einen Musik- und Kulturabend und eine Indien-Veranstaltung, Religionslehrkräfte bereiten mit ihren Lerngruppen sowohl eine Weihnachtsandacht als auch die Abiturandacht zur Entlassung der Abiturienten vor. Meist im Mai präsentiert sich die ganze Schule am Nachmittag der offenen Tür, während die Schülervertretung kurz vor den Sommerferien für die Schülerschaft ein Sommerfest gestaltet. Auch regelmäßige Kunstausstellungen finden statt. Die jüngeren Ehemaligen treffen sich in der Regel am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, um den Kontakt zu ihrer ehemaligen Schule nicht zu verlieren, viele kommen nach 50 Jahren noch einmal zurück, um ihr goldenes Abitur zu feiern.

Außerdem werden zahlreiche **Informationsveranstaltungen** angeboten: Vorstellung der Schule für die Eltern der Viertklässler, bilingualer Unterricht, Bläsergruppe, Schnupperunterricht für die Viertklässlerinnen und Viertklässler, Nachmittag der offenen Tür, Informationsabend und Schnupperunterricht zur Wahl der zweiten Pflichtfremdsprache in der fünften Klasse, Informationen über die Eingangsphase der Sekundarstufe II sowohl für Schulangehörige als auch für Interessierte von den Realschulen und Informationen über die Qualifikationsphase.

Im Bereich der **Prävention** arbeitet die ASS sowohl mit der Polizei und dem Landkreis als auch mit dem Verein Smiley zusammen. Im Jahrgang 5 wird die Veranstaltung „Handy Know How“ durchgeführt. Im Jahrgang 6 folgt eine Medienschulung im Bereich Prävention für die Schlerinnen und Schüler, die durch einen Elternabend begleitet wird. Im siebten Jahrgang schließt sich eine Schulung zur Mobbing-Prävention an. Eine Ausdehnung der Maßnahmen auf den achten Jahrgang ist geplant.

7.5 Sonstige Angebote

Außerunterrichtlich bestehen weitere Angebote wie die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst, an verschiedenen **Arbeitsgemeinschaften** wie zum Beispiel Musical-AG, Rock-Pop-Chor, Instrumentalgruppen, Roboter-AG, Chemie-AG, Indien-AG, verschiedenen Sport-AGs, die zum Teil in Kooperation mit Nienburger Sportvereinen angeboten werden, sowie weiteren wechselnden Angeboten.

Hinter der Ruder-AG steht der Verein der **Ruderriege** der Albert-Schweitzer-Schule (RRASS), in der Schülerinnen und Schüler einen sehr großen Anteil an Organisation und Ausbildung der Jüngeren haben:

Die Ruderriege – organisiert als Schülersportverein – nimmt in unserem Schulleben eine Sonderstellung ein. Ziel der Ruderriege, die seit 1912 ununterbrochen an der Schule existiert, ist die Förderung des Rudersports, der Erziehung, des Umwelt- und Landschaftsschutzes. Die RRASS ist Mitglied des Schüler-Ruderverbandes Niedersachsen e.V. und des Kreissportbundes Nienburg. An der Spitze der RRASS steht ein Protektor. Geführt wird die Ruderriege aber durch einen aus Schülerinnen und Schülern bestehenden Vorstand. Die Ruderriege verfügt über einen umfangreichen Bootsbestand: Einer, Zweier, Vierer und Achter. Die Unterhaltung des Bootsparks und des Bootshauses obliegt ausschließlich den Schülerinnen und Schülern. Nach der Ausbildung in der Meerbachmündung folgen Fahrten auf der Weser. Die Ruderriege veranstaltet außerdem Wanderfahrten am Wochenende und in den Ferien, sowie Trainingslager in den schönsten Ruderrevieren Deutschlands. Jede Ruderin und jeder Ruderer der Ruderriege kann aber Rudern auch wettkampfmäßig betreiben. So besucht die RRASS regelmäßig Schülerruderregatten v.a. in Hannover und Bramsche sowie Ergometerregatten in Osnabrück.

Die Teilnahme an **Wettbewerben** unterschiedlichster Art wird gefördert. Regelmäßige Teilnahmen erfolgen in verschiedenen Sportarten im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia, am Känguru-Wettbewerb in Mathematik und Informatik-Wettbewerb Biber in Klasse fünf und sechs, Mathematik ohne Grenzen in Klasse 9 und 10, beim Wettbewerb National Geographic Wissen, im Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen, bei The Big Challenge, beim Wettbewerb "Das ist Chemie", der Chemie-Olympiade und am Neuhoff-Fricke-Wettbewerb in Kunst.

Bei manchen unserer Angebote kooperieren wir mit **außerschulischen Organisationen**: mit dem Nienburger Museum, Sportvereinen, der Mittelweserlinik Nienburg und dem Amtsgericht, wo regelmäßig in Zusammenarbeit mit anderen Schulen Kunstausstellungen organisiert werden, und dem Posthof, der Stadtbibliothek Nienburgs.